



Kreative Schulstunde mit Anna-Sabina Zürcher im Vermittlungsprojekt «Kunst macht Schule». Foto: Katrin Straub-Deprai.

## Kulturvermittlung in Schulen

Felix Wannemacher

**Kulturelle Aktivitäten erweitern den Horizont von Schulkindern und prägen sie auf einer emotionalen Ebene nachhaltig. Deshalb fördern in Ob- und Nidwalden sowohl Gemeinden wie Kantone Projekte im Bereich der Kulturvermittlung.**

**«Wer weiss, ob heute Morgen im Atelier von Urs Halter der Weg eines neuen jungen Künstlers oder einer Künstlerin seinen Anfang genommen hat. Der Kunstmorgen war für uns alle bunt, inspirierend und rundum ein voller Erfolg!»**

Lehrpersonen Madeleine Gisler Omlin und Corinne Dusi-Gisler der 3. Klasse «Kunst macht Schule» mit Urs Halter

Lehrpersonen und Schulklassen können in Obwalden auf ein breites Angebot an Kulturvermittlung zugreifen: Der Kanton vermittelt, organisiert und fördert Projekte in den Bereichen Theater, Literatur, bildende Kunst, Musik und Film. Dieses breit gefächerte Portfolio ist in den letzten zwanzig Jahren entstanden. Beim Amtsantritt von Christian Sidler, der das Amt für Kultur und Sport von 1999 bis 2017 leitete, bestanden erst die «Theaterperlen» und «Literatur aus erster Hand». Bis heute veranstaltet die Kulturabteilung jeweils im Frühjahr professionelle Theaterproduktionen mit pädagogischem Wert, die von zahlreichen Obwaldner Schulklassen besucht werden. Auch die Klassenzimmerlesungen von Schweizer Autorinnen und Autoren, die von der Pädagogischen Hochschule Luzern organisiert werden, erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Wichtig dabei: Den Klassen werden gezielt Angebote mit altersgerechten Themen vermittelt, die anschliessend im Unterricht durch die Lehrpersonen vertieft werden können. Der didaktische Anspruch des

Schulunterrichts verbindet sich mit dem kulturellen Erlebnis: «Im Vordergrund steht die Begeisterung der Kinder», sagt Christian Sidler zur Intention der Vermittlungsprojekte.

### Entwicklung eigener Projekte in Obwalden

Weitere Angebote liessen nicht lange auf sich warten. Christian Sidler war es ein Anliegen, der Kulturvermittlung mehr Raum zu bieten. «Die Kulturvermittlung war und ist eine Investition in die Zukunft», sagt er. Während die Volksschulen kommunal geführt werden, liegt in Obwalden die Aufgabe der Kulturvermittlung beim kantonalen Bildungs- und Kulturdepartement. Deshalb wollte Sidler einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Angebote setzen, die damals bereits grosses Potenzial zeigten. Ein paar Jahre nach Sidlers Amtsantritt wurde das selbst entwickelte Angebot «Kunst macht Schule» lanciert. Obwaldner Kunstschaffende kommen in einer oder mehreren Lektionen mit Schulkindern zusammen und ermöglichen es ihnen, für einige Stunden in einen freien Gestaltungsprozess einzutauchen. Hier wirkt die Förderung des Kantons in beide Richtungen: Die Schülerinnen und Schüler können neue Techniken erlernen, sich kreativ austoben und Einblicke in den Alltag von regional verankerten Kunstschaffenden erhalten. Diese wiederum erhalten mit einer gewissen Regelmässigkeit Aufträge mit einem fairen Honorar. Viele schätzen diese Arbeit in der Kulturvermittlung. Das nächste Projekt – das Klingende Klassenzimmer – wurde im Jahr 2011 gemeinsam mit der Alpnacher Musikschulleiterin Stefanie Dillier lanciert. Seither erarbeitet sie jedes Jahr in Kooperation mit der Kulturabteilung ein neues Musikprojekt (vgl. auch Interview auf Seite 10). Besonders bei jungen Schülerinnen und Schülern ist die Musik und das Chorsingen ausserhalb des Unterrichts beliebt.

### Finanzielle Unterstützung für ergänzende Projekte

Neben dem Organisieren eigener Projekte oder der Vermittlung von externen Angeboten leistet der Kanton Obwalden auch finanzielle Beiträge. So unterstützt er seit 2013 das Theaterprojekt «Chindärbyyni Obwaldä», das von Selina Dillier und Moritz Schneiter durchgeführt wird. Ihre Trimesterkurse sind für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren ausgerichtet. Hier können junge Theaterbegeisterte erste Bühnenerfahrungen sammeln und werden dabei professionell begleitet. Neben dem Theater wird auch der Film in Obwalden finanziell unterstützt: Der Verein «Die Zauberalaterne» zeigt Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren Filme aus verschiedenen Genres und Epochen. Jede Vorstellung wird moderiert und pädagogisch begleitet. Das regt die Kinder dazu an, eigene Meinungen über das Gesehene zu bilden. «Angebote wie die Theaterperlen oder die Autorenlesungen holen aktuelle Themen auf die Bühne», sagt Daniela Krienbühl. Sie ist in der Kulturabteilung Obwal-